

Tradition und Fortschritt verbinden

Zum zweiten Mal verlieh die Stadt den mit 1000 Franken dotierten Energiepreis. Diesmal ging er an die Mosterei Möhl AG. 2,3 Mio. Franken investierte das Stachener Unternehmen in neue «saubere» Tankessel und eine neue Konzentrier-Anlage. Dadurch würden im Betrieb jährlich 100 000 Liter Öl oder 25 Prozent des bisherigen Bedarfs eingespart, würdigte Stadtrat Markus Hofer die Leistung der Gebrüder Ernst und Markus Möhl im Bestreben, die Umweltbelastung zu reduzieren. Ihre Sache seien bloss kurzfristige Gewinne nicht, lobte Hofer den Weitblick der bodenständigen Gewerbler. Sie wüssten Tradition mit Fortschritt zu verbinden und seien innovativ bei der Lancierung neuer Produkte.

«Uns ist es gut gelaufen, darum haben wir diese Ersatz- und Zusatzinvestitionen tätigen können», sagte Ernst Möhl. Der Unternehmer nutzte die Gunst für einen Appell an die Politik und die Werke, für gute Rahmenbedingungen zu sorgen (unter anderem «akzeptable Wasser-, Abwasser- und Strompreise»), um die Kosten erträglich halten zu können. Den Preis von 1000 Franken gibt Möhl der Pfadi Arbor Felix weiter mit der Auflage, das Energiesparen in einem Lager zu thematisieren.